



Remich, den 28. Juni 2022

Rebschutzhinweis N°07/2022 für den integrierten und ökologischen Weinbau

In späten Anlagen befinden wir uns noch im Oidiumfenster, in den meisten Anlagen geht es aber schon in Richtung Erbsengröße bis Traubenschluss. Entwarnung bei der Peronospora. Wirtschaftliche Schäden durch diesen Pilz sind nicht mehr zu erwarten, sofern die Behandlungsabstände eingehalten werden. Der Oidiumpilz hingegen sollte wegen der schwül-warmen Witterung der kommenden Tage nicht unterschätzt werden.

WICHTIG: Betriebe die Luna Experience oder Sercadis gegen Oidium angewendet haben, sollten aus Resistenzgründen auf die Anwendung von Cantus, Kenja, Kryor oder Zenby gegen Botrytis verzichten (gleiche Wirkstoffgruppe)!

Wenn die Trauben sich schließen ist es schwierig mit dem Spritzbelag noch an das Stilgerüst zu gelangen. Eine Behandlung gegen Stiehlähme und Botrytis ist nun zu Traubenschluss in Betracht zu ziehen. Bitte melden Sie dem Weinbauinstitut jeglichen Krankheitsbefall.

I.) WICHTIGE LINKS

- Zugelassene Pflanzenschutzmittel und aktuelle Hinweise für die Saison 2022: <https://agriculture.public.lu> > Weinbau > Rebschutz > Aktuelle Hinweise für die Saison 2022
- ASTA-Datenbank aktuell zugelassene Pflanzenschutzmittel: <https://saturn.etat.lu>
- VitiMeteo Prognosedienste für Peronospora, Oidium und Schwarzfäule unter <https://www.agrimeteo.lu> > Landwirtschaft > Weinbau
- Zugriff auf die ASTA-Wetterstationen entlang der Luxemburger Mosel unter www.agrimeteo.lu > Wetterdaten > Stationen alphabetisch

II.) WEINBAULICHE HINWEISE

LAUBWANDPFLEGE: Der erste Laubschnitt sollte so spät wie möglich terminiert werden, um die Assimilatkonkurrenz möglichst lange zu erhalten. Allerdings sollte die Laubwand nicht zu hoch und Dicht gehalten werden, damit beim Pflanzenschutz ein gutes Ergebnis erzielt werden kann und eine gute Durchlüftung der Laubwand gegeben ist.

III.) REBSCHUTZ

Der Rebschutz sollte mit einem Wasseraufwand bei Sprühgeräten von circa **500 - 600 L/ha** erfolgen, dabei sollte mit abdriftarmen Injektordüsen oder Antidriftflachstrahldüsen gearbeitet werden. *Angaben für Schlauchspritzungen sind in kursiv angegeben.*

1.) Peronospora

Bis jetzt sind die Weinberge weitestgehend befallsfrei. Durch die Niederschläge kann es aber zu vereinzelt Infektionen gekommen sein. Größere Schäden durch Peronospora sind aber nicht mehr zu erwarten, sofern die Behandlungsintervalle eingehalten werden. Die VitiMeteo Prognosedienste helfen, den Befallsdruck besser einzuschätzen.

Wir empfehlen in Anlagen mit Ölflecken den Einsatz tiefenwirksamer und systemischer Mittel, um die empfindlichen Trauben und den schnellen Neuzuwachs zu schützen: **ZORVEC ZELAVIN** (320 ml/ha *Zorvec (50 ml/hl)* + folpanhaltiges Kontaktfungizid 1,6 kg/ha **Flovine** (100 g/hl)); **MILDICUT** (3,0 L/ha; 250 ml/hl); **VALIANT FLASH** (3,0 kg/ha; 200 g/hl); **PREVINT** (1,4 L/ha; 100 ml/hl); **SANVINO** (1,125 kg/ha; 100 g/hl). Kontaktmittel wie **FOLPAN** (1,2 kg/ha; 100g/hl) oder **KUPFER** können in befallsfreien Anlagen angewendet werden, unter der



Voraussetzung, dass die Behandlungsintervalle 10 Tage nicht überschritten werden. Die Zugabe von **VERIPHOS** (4 L/ha; 250 ml/hl) schützt den Neuzuwachs (Geiztriebe).

Ökologischer Weinbau: 300 - 350 g/ha Rein-Kupfer je nach Befallsdruck. Bei vorgefundenen Ölflecken: 400 g/ha Rein-Kupfer. Die Spritzabstände sollten zwischen 7 und 8 Tagen liegen! Die Mittel DELAN PRO, PROFILER und LUNA EXPERIENCE werden ab ES 73 nicht mehr empfohlen, da es zu Schäden an den Trauben kommen kann.

2.) Oidium

Durch die schwül-warme Witterung der kommenden Tage ist der Oidiumdruck weiterhin hoch. Infektionen die im und um den Blütezeitraum anfallen, sind fatal und später kaum noch in den Griff zu bekommen. Aus diesem Grund empfehlen wir kurze Spritzabstände im Abstand von maximal 10 Tagen und den Einsatz von einziehenden, tiefenwirksamen Mitteln: **SERCADIS** (180 ml/ha; 20 ml/hl); **KUSABI** (225 ml/ha; 25 ml/hl); **CYFLUGOLD** (500 ml/ha; 40 ml/hl); **VIVANDO** (200 ml/ha; 20 ml/hl); **FLEXITY** (540 ml/ha; 40 ml/hl); **TALENDO** (300 ml/ha; 25 ml/hl).

Ökologischer Weinbau: Netzschwefel 6,0 kg/ha (600 g/hl) im Abstand von maximal 8 Tagen. Der Zusatz eines Netzmittels verbessert die Wirkung.

STOPP Behandlung Oidiumbefall: Traubenwäsche mit einem Wasseraufwand von 600-800 L/ha in die Traubenzone fahren: 8-10 kg/ha **VITISAN** + 5 kg/ha **NETZSCHWEFEL** + 0,2% **WETCIT**. Je nach Effektivität der Maßnahme sollte die Behandlung nach 4–5 Tagen wiederholt werden.

3.) Botrytis

Der Zeitpunkt des Traubenschlusses rückt immer näher. Dies ist der letzte Termin an dem man noch an das Stilgerüst der Traube applizieren kann. Hier können gute Ergebnisse in Bezug auf eine spätere Botrytis-Infektion erzielt werden. Betriebe die Luna Experience oder Sercadis gegen Oidium angewendet haben, sollten aus Resistenzgründen auf die Anwendung von Cantus, Kenja, Kryor oder Zenby gegen Botrytis verzichten (gleiche Wirkstoffgruppe)! Einen ausführlichen Ratgeber zur Fäulnisprävention durch praktische Weinbergstools finden Sie als PDF-Download auf dem Portail de l'Agriculture in der Rubrik „Unterlagen“: https://agriculture.public.lu/de/weinbau-oenologie/rebschutz/pilzliche_krankheiten/botrytis.html

Produkt	Wirkstoff	max. Aufwand.	Anwendungsempfehlung	Resistenz -code
SCALA	Pyrimethanil	2,0 L/ha	gleiche Wirkstoffgruppe, <u>insgesamt</u> max. 1 Behandlung	K
PYRUS 400		2,5 L/ha		
SWITCH / SERENVA	Fludioxonil Cyprodinil	1,49 kg/ha		
CANTUS*	Boscalid	1,2 kg/ha	gleicher Wirkmechanismus (SDHI), <u>insgesamt</u> max. 1 Behandlung	M
KENJA */ KRYOR* /ZENBY*	Isofetamid	1,9 L/ha		
TELDOR	Fenhexamid	1,44 kg/ha		
PROLECTUS	Fenpyrazamin	1,2 kg/ha	gleiche Wirkstoffgruppe, <u>insgesamt</u> max. 1 Behandlung	N

*Betriebe die Luna Experience oder Sercadis gegen Oidium angewendet haben, sollten aus Resistenzgründen auf die Anwendung von Cantus, Kenja, Kryor oder Zenby gegen Botrytis verzichten (gleiche Wirkstoffgruppe)!



Zugelassene Produkte für den ökologischen Weinbau:

Produkt	Wirkstoff oder Mikroorganismus	Max. Anwendung	Wartezeit
BOTECTOR	<i>Aureobasidium pullulans</i>	max. 1,0 kg/ha und max. 4-mal/Jahr	1 Tag
POTTASOL*	<i>Kaliwasserglas</i>	5,0 L/ha (Traubenzone)	keine
SERENADE ASO	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>	max. 14,4 L/ha und max. 6-mal/Jahr	keine

*Pflanzenstärkungsmittel. Nicht mischbar mit *Vitisan!*

Anmerkung: Es ist immer eine **vorbeugende** Anwendung anzustreben! Anzuraten sind auch mehrmalige Anwendungen.

4.) Stiellähme

Der Zeitpunkt des Traubenschlusses rückt immer näher. Dies ist der letzte Termin an dem noch gut an das Stilgerüst der Traube applizieren kann. Hier können gute Ergebnisse in Bezug auf eine spätere Stillähme-Infektion erzielt werden.

Insbesondere die Rebsorte Riesling hat große Probleme mit der Stiellähme – Infektion. Hier können gute Ergebnisse durch eine Magnesium - Blattdüngung erzielt werden.

4.) Resistenzmanagement

Der konsequente Wechsel von Wirkstoffgruppen bei der Peronospora-, Oidium- und Botrytisbekämpfung vermindert das Resistenzrisiko und garantiert das bestmögliche Wirkungspotenzial der Pflanzenschutzmittel.

Wasserschutz: Reste von Pflanzenschutzmitteln und das bei der Spritzgerätereinigung anfallende Reinigungswasser **muss** im Weinberg verspritzt werden.

Bei Vergiftung oder Verschlucken: Bitte sofort die Belgische Antivergiftungs-Zentrale unter der kostenlosen Nummer **(+352) 8002 – 5500** kontaktieren. Im Falle einer Vergiftung durch Pflanzenschutzmittel oder ähnlichen chemischen Substanzen können die Ärzte der Zentrale Hinweise für Erste Hilfe geben, sowie die Notwendigkeit eines medizinischen Eingriffs ermitteln. Homepage: <http://www.centreantipoisons.be>

Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an:

Herrn Christopher Simon; Tel: 23 612 224; christopher.simon@ivv.etat.lu

Frau Doriane Dam; Tel: 23 612 220; doriane.dam@ivv.etat.lu

oder Herrn Serge Fischer; Tel 23 612 218; serge.fischer@ivv.etat.lu

Mitgeteilt durch das Weinbauinstitut, Abteilung Weinbau, B.P. 50, L-5501 REMICH

<https://agriculture.public.lu>; info@ivv.public.lu